

PRESSESPIEGEL

Mo., 10.03.2025



MONTAG 10.3.2025 **KOSTENLOS**

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL



Jan Weer meent:

Die Sonne hat schon merklich Kraft, trotzdem braucht es etwas, bis sie die kalte Luft angenehm aufgewärmt hat. Immerhin kommen ihr dabei keine Wolken in die Quere. Der Wind haucht sanft aus Norden Richtung Festland. **Hochwasser** ist heute um 8.28 + 20.50 Uhr, **Niedrigwasser** um 2.08 + 14.46 Uhr. **Wassertemperatur:** 6 Grad. **SA:** 6.57 Uhr; **SU:** 18.26 Uhr

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



Stadt setzt Baumförderprogramm fort

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass

- ✓ meine Angaben korrekt und wahrheitsgemäß sind und ich zur Kenntnis, dass die Berechnung nur für ausgewählte Baumarten und unter Berücksichtigung der verfügbaren Haushaltsmittel erfolgt.
- ✓ ich berechtigt bin, am angegebenen Standort Pflanzungen durchzuführen und dass für die Pflanzung des Baumes keine Pflicht besteht, z. B. durch den am Standort geltenden Bebauungsplan oder andere Vorschriften.
- ✓ ich in die Datenverarbeitung zum genannten Zwecke einwillige und die Pflichtfortsetzung zum Datenschutz gem. Art. 13 DSGVO zur Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum Unterschrift

Den ausgefüllten Bogen inkl. der erforderlichen Unterlagen oder Fragen zur Aktion richten Sie bitte an:

Stadt Norderney
M.Sc. Sarah Wehrmeyer
Am Kniegel 3
26548 Norderney
☎ 04932-920-299
✉ sarah.wehrmeyer@norderney.de

STADT NORDERNEY

Bis zu 50% Förderung erhalten

Baumförderprogramm

Finanzielle Förderung der Pflanzung von Bäumen aus privaten Grundstücken

Der beste Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen, war vor zwei Jahren. Der zweitbeste Zeitpunkt ist jetzt.

— Chinesische Dichtung

Ab sofort können Privatpersonen, die in ihrem Norderneyer Garten einen Baum pflanzen möchten, eine bis zu 50-prozentige Förderung erhalten. *Foto: Stadt Norderney*

Norderney – Die Stadt Norderney setzt ihr Baumförderprogramm fort. Nachdem im vergangenen Jahr bereits 75 Personen kostenfrei an Privatpersonen mit Garten auf der Insel vergeben werden konnten beginnt nun der zweite Teil, wie die Stadt zum Ende vergangener Woche bekanntgab. Damit fördert die Stadt ab sofort Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken mit bis zu 50 Prozent der anfallenden Kosten. „Bürgerinnen und Bürger, die einen Baum erwerben und pflanzen, können einen Förderantrag bei der Stadt einreichen“, wird in der Mitteilung das Prozedere erläutert: „Dieser wurde bewusst einfach und benutzerfreundlich gestaltet, um eine möglichst breite Teilnahme zu erleichtern. Erfüllt der Antrag die Voraussetzungen

des Programms, können bis zu 50 Prozent der entstandenen Kosten, jedoch maximal 200 Euro, erstattet werden.“ Die Förderung beschränkt sich auf ausgewählte, heimische Baumarten, die besonders gut an die spezifischen Bedingungen der Insel angepasst sind und somit einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt leisten, darunter verschiedene Obstbäume, Ahorne oder Linden. Mit der Fortsetzung des Baumförderprogramms setze die Stadt ein „starkes Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz“ und investiere so in die Zukunft der Insel, so die Mitteilung. Weitere Informationen zu den Förderbedingungen und zur Antragstellung gibt es online unter www.stadt-norderney.de/bauen-umwelt/umwelt.

Anzeigen

Immer einen Nomo bekommen



www.nomo-norderney.de

NORDERNEYER MORGEN

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney
Telefon: 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

Unten links

Es sind die späten Abendstunden, in denen die wirklich wichtigen Themen besprochen werden, nicht die nüchternen Vormittage oder die mittagschläfrigen Teezeiten. So sorgte die Frage „Passen zwei Löcher in ein Loch?“ freitagabend für hitzige Diskussionen in der Nordhelmsiedlung. Ob sich das Problem noch beantworten ließ - wer weiß, die Nacht war ja noch jung.

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

10. März

6.30 Uhr, Frühschicht-gemeinsam den Tag beginnen, Kath. Pfarrkirche St. Ludgerus, Am Denkmal

10 bis 12.30 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr.18, 04932-1830 o. 04932-3696

15 bis 17 Uhr, Spielenachmittag für Junggebliebene im Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11

Watt-Welten-Besucherzentrum: 14.30 Uhr, Watt für alle, 19 Uhr, Faszination Nacht, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 20 Uhr, Emilia Pérez

Vorschau: Di. 8.15 Uhr, Zehn-Minuten-Andacht, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna 9.30 bis 20.30 Uhr, Spaßbad 9.30 bis 18 Uhr

Watt-Welten-Besucherzentrum, 10 Uhr bis 17 Uhr

NORDERNEYER MORGEN

Von der Insel, für die Insel

Ab 21 Jahren. Ausweispflicht. Gläsern kann nachgeliefert werden. Infos unter: www.dieck-dein-spa.de

FREIGETRÄNKE

Ihre Getränke* gehen bei uns aufs Haus!

*Alkoholfreie Heiß- und Kaltgetränke. Eintritt: 3€.



HEUTE

AQUAFIT Erfrischen kann man Körper und Geist in einem 45-minütigen Aquafit-Kurs im Badehaus Norderney. Ein ideales Training für alle, die ihre Ausdauer ausbauen möchten, Muskeln kräftigen, Atmung stärken und mit Spaß dabei sein wollen. Perfekt für alle Fitnesslevel. Beginn ist um 17.30 Uhr. Buchbar direkt im Badehaus Norderney für 14 Euro pro Person/Einheit. Wer teilnehmen möchte, sollte sich per E-Mail anmelden unter: badehaus@norderney.de oder telefonisch unter 04932 89/400. Die Mindestteilnehmerzahl ist drei Personen.

KINO Um 20 Uhr wird im historischen Kurtheater das Musical-Drama Emilia Pérez gezeigt. Emilia Pérez. Mexiko in der Gegenwart: Die überqualifizierte und dennoch ausgebeutete Anwältin Rita vergeudet ihre Talente, indem sie für eine große Kanzlei arbeitet, die viel besser darin ist, kriminellen Müll zu beschönigen, als der Gerechtigkeit zu dienen. Kriminelle aller Couleur, von Drogendealern über Mörder bis zu Kartellbossen, setzen deshalb auf die Fähigkeiten der Kanzlei. Dauer: 130 Minuten.



Emilia Pérez.

Langjährige Mitarbeiter verabschiedet

Es gehen Klaus Visser, Klaus Kramer, Rüdiger Schmidt und Manfred Hahnen

NORDERNEY Vier langjährig beschäftigte Mitarbeiter der Stadt Norderney wurden in ihren Ruhestand verabschiedet. Bereits zum Jahresende beendete Klaus Visser nach 20 Dienstjahren im Öffentlichen Dienst sein Arbeitsleben. Der gelernte Elektroinstallateur war seit 2005 bei der Stadt beschäftigt und in verschiedenen Bereichen der Technischen Dienste eingesetzt. Im Jahr 2021 übernahm Visser zusätzlich den Hausmeisterposten in der Grundschule.

Zum 31. Januar ging Klaus Kramer in den Ruhestand. Der gelernte Zentralheizungs- und Lüftungsbauer begann seinen Dienst bei der Stadt 1992 und kann auf über 30 Beschäftigungsjahre im Öffentlichen Dienst zurückblicken. Seine Tätigkeiten waren vielfältig – morgens sorgte Klaus Kramer für saubere Strände und im Anschluss kümmerte er sich als Feuerwehrgarant bei der Freiwilligen Feuerwehr um



Von Links: Erik Fischer, Rüdiger Schmidt, Klaus Visser, Klaus Kramer, Manfred Hahnen und Bürgermeister Frank Ulrichs bei der kleinen Feierstunde
Foto: Stadt Norderney

die Wartung der Fahrzeuge und der Atemschutzgeräte.

Rüdiger Schmidt trat nach 35 Dienstjahren im Öffentlichen Dienst zum 28. Februar seinen Ruhestand an. Der ausgebildete Elektriker begann 1990 seine Tätigkeit bei der Stadt. Im Jahr 2015 übernahm er den Hausmeisterposten in der Kooperativen Gesamtschule. Des Weiteren war Rüdiger Schmidt seit 2009 Fachkraft für Elek-

trischerarbeit für die Technischen Dienste.

Nach knapp über 40 Beschäftigungsjahren im Öffentlichen Dienst verabschiedet sich auch Manfred Hahnen zum 31. März in seinen Ruhestand. Der gelernte Elektroinstallateur war seit 1986 als Hallen- und Platzwart für die Sportanlagen an der Mühle beschäftigt und hat in dieser Zeit den Umbau der Sportanlagen zu einer

der schönsten und modernsten Anlagen Ostfrieslands mitbegleitet.

Bürgermeister Frank Ulrichs und Betriebsleiter Erik Fischer sprachen den vier langjährigen Mitarbeitern im Rahmen einer Feierstunde den Dank und die Anerkennung der Verwaltung und des Rates der Stadt Norderney für ihre geleisteten Dienste aus und wünschten ihnen für die Zukunft alles Gute.

Testspiel der Boßler

NORDERNEY Am vergangenen Sonnabend fand in Schirumer-Leegmoor ein spannender Freundschaftswettkampf zwischen dem KBV Schirumer Leegmoor und der Norderneyer Boßelvereinigung statt. Bei strahlendem Sonnenschein und optimalen Bedingungen lieferten sich die beiden Mannschaften ein faires und ausgeglichenes Duell, das letztlich mit einem gerechten 7:7 endete. Eine Wiederholung soll bald folgen.

IMPRESSUM
Norderneyer Badezeitung
Verlegerin: Charlotte Basse
Chefredaktion: Heidi Janssen (hei)
Lokalredaktion: Sven Bolde (boo), Jörg Valentin (jva)
Mastheadredaktion: Burkhard Ewert und Louisa Riepe
Anzeigenleitung: Sabrina Hamphoff
Vertriebsleitung: Benjamin Oldewurtel
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden)

Für unentgeltlich eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenpreise: Nr. 63 des Ostfriesischen Kuriers vom 1. Januar 2025. Anzeigenannahmeschluss: zwei Tage vor Erscheinen, 17 Uhr. Bezugspreis monatlich 27,50 Euro auf der Insel inkl. Zustellgebühr und MwSt; monatlich 27,50 Euro bei Postzustellung auf dem Festland inkl. Zustellgebühr und MwSt. E-Paper only 19,50 Euro, E-Paper on Top 7,00 Euro. Abbestellungen schriftlich bis zum 20. Tag des Monats beim Verlag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, bei Hindernissen in der Produktion oder bei Störungen des Betriebes durch die betriebsfremde Partei besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung beziehungsweise Kürzung des Bezugspreises.

Verlag: SKN Druck und Verlag GmbH
Bilowestraße 2, 26548 Norderney
Telefon: (04932) 9919680
E-Mail: norderney@skn.info

Redaktion: (04932) 9919681
- Fax: (04932) 9919685

Anzeigen: (04932) 9919680
- Fax: (04932) 9919685
E-Mail: norderney@skn.info

Vertrieb: (04931) 925-555
- Fax: (04931) 925-292
E-Mail: aboservice@skn.info

Internet: www.norderneyer-badezeitung.de

Jugendkarneval bei den Schützen

Kevin Bodenstab sichert sich die Trophäe der Jeckenzeit

NORDERNEY Am vergangenen Freitag versammelte sich die Schützenjugend zur traditionellen Karnevalsfeier im Schützenhaus. Ein besonderes Highlight war die Vergabe des Karnevalpokals, der in diesem Jahr an den Zweit-

platzierten ging. Die Teilnehmer versuchten ihr Glück auf einer speziellen Glücksscheibe, würfelten mit einem Würfeln und zogen eine Karte. Kevin Bodenstab durfte die begehrte Trophäe entgegennehmen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Schokoküssen, Chips und frisch gebackenen Berlinern, die großzügig von der örtlichen Bäckerei Bethke gespendet wurden, konnten sich die Jugendlichen strä-

ken und gemeinsam feiern. Die gelungene Mischung aus Sport, Spiel und Geselligkeit machte die Karnevalsfeier erneut zu einem fröhlichen Ereignis, das allen Beteiligten viel Freude bereite-

Ihr Team für Ihre Immobilie!

Osterstraße 9
26506 Norden
0 49 31 - 93 65 50
www.edenwiske.de

EDEN & WISKE IMMOBILIEN

davon hasten	Jacken ohne Ärmel	griech. Göttin, Mutter d. Winde	modern, aktuell	gene-tischer Fingerabdruck	chin. Politiker (Guofeng)	Stadt im Westen Rumaniens	schweiz.: Zucker-erbse	israeli-scher König	ehm. Währung auf Malta (Mz.)	Bestand-teil der Acker-erde	Kurzform von Katharine	aal-formiger Schleim-fisch	Maß-band-ein-teilung	span. Insel-gruppe (Kw.)	Küsten-stadt in Eritrea	tropi-scher Wasser-vogel	en vogue	
Angelie-genheit	Ab-stieg-ge-quartier		Dehnung von Vokalen	ugs.: Unsinn		wahl-frei				uner-forshtes Gebiet		nicht zu emp-fehlen	in den Adels-stand heben		Vorname der Sängerin Shear	europ. Staaten-gemein-schaft		
auf ein ...	US-Schrift-steller † 1981	Schluss			japani-scher Wall-fahrtort			innere Ange-legen-heiten				ein wichtiger Nähr-stoff		Spitz-name Eisen-howers				
ein Wasser-fahr-zeug											Um-gangs-formen, Betragen	Erlös, Aus-beute						
Vorname der Meysel †		Höhen-zug im West-bergland		Rad-rennen													Tauf-zeugin	
ge-stampf-tes Gemüse	Brücke	Figur in Pinters Haus-meister	ein Kohlen-wasser-stoff	englisch: nach, zu							Land-schaft in Klein-asien	langge-streckte Meer-es-bucht		Sänger der 60er (Paul)	Frauen-name	Kunst-dün-ger		
			weltum-fassend	poetisch: Wohl-geruch						fair, ehrlich	sonder-bar, merk-würdig	Fremd-wortteil: feindlich		ein Monats-name			latei-nisch: damit	
japani-sche Währung	franzö-sischer Dichter † 1925				Allein-anbieter	griech. Opern-sängerin (Maria)	asia-tische Völker-gruppe	asia-tischer Name Attilas			bayr. Künstler-familie (18. Jh.)	Bewoh-nerin eines Erdteils						
mög-lichst schnell					Bild von da Vinci (Mona ...)	Stadt in Baden-Würt-berg												
Jäger der griechi-schen Sage	franz., span. Für-wort: du	Zins-gut-schein	belg. Neander-taler-fundort	Lutscher (ugs.)					eine Diät (ugs.)	Tennis-verband (Abk.)								
Teil-strecke					Vorname der Derek	Steuer-organ der Fische				semi-tischer Himmels-gott								
Kanali-sations-schacht				Über-schuh						Madame (Abk.)								

HEUTE

AQUAFIT Erfrischen kann man Körper und Geist in einem 45-minütigen Aquafit-Kurs im Badehaus Norderney. Ein ideales Training für alle, die ihre Ausdauer ausbauen möchten, Muskeln kräftigen, Atmung stärken und mit Spaß dabei sein wollen. Perfekt für alle Fitnesslevel. Beginn ist um 17.30 Uhr. Buchbar direkt im Badehaus Norderney für 14 Euro pro Person/Einheit. Wer teilnehmen möchte, sollte sich per E-Mail anmelden unter: badehaus@norderney.de oder telefonisch unter 04932 89/400. Die Mindestteilnehmerzahl ist drei Personen.

KINO Um 20 Uhr wird im historischen Kurtheater das Musical-Drama *Emilia Pérez* gezeigt. Emilia Pérez. Mexiko in der Gegenwart: Die überqualifizierte und dennoch ausgebeutete Anwältin Rita vergudet ihre Talente, indem sie für eine große Kanzlei arbeitet, die viel besser darin ist, kriminellen Müll zu beschönigen, als der Gerechtigkeit zu dienen. Kriminelle aller Couleur, von Drogendealern über Mörder bis zu Kartellbossen, setzen deshalb auf die Fähigkeiten der Kanzlei. Dauer: 130 Minuten.



KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

„Der starke Kontrast ist sehr spannend“

Für ihr Studium absolviert Celina Hofer ein Praktikum in der evangelischen Kirchengemeinde

Sven Bohde

Die 25-Jährige Celina Hofer absolviert zurzeit ein Praktikum in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde auf Norderney. Sie stammt aus Parthenheim, einem kleinen Ort in Rheinhessen, mitten in den Weinbergen gelegen. Aus ihrem Wunsch heraus Pfarrerin zu werden, begann sie das Studium der Evangelischen Theologie im Magisterstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Der KURIER bat sie zu einem Gespräch.

Warum hast Du Dich für ein Praktikum auf Norderney entschieden?

Seit 2020 mache ich regelmäßig Urlaub mit meiner besten Freundin auf Norderney. Meistens in den Sommermonaten, um auch das gute Wetter zu nutzen und schwimmen zu gehen. Da wir beide Theologie studieren und später als Pfarrerin/Pastorin arbeiten möchten, haben wir immer regelmäßig die Angebote der evangelischen Kirche wahrgenommen. Da ich die Angebote als Urlauberin also gut kannte, dachte ich, dass es doch schön wäre, einmal die andere Seite kennenzulernen. Ich komme aus der Rhein-Main-Region und habe jetzt natürlich mit einer Inselgemeinde in Norddeutschland einen starken Kontrast. Dieser Aspekt ist auch sehr spannend.

Wie sieht ein typischer Praktikumsstag aus?

Wenn es einen Job gibt, in dem es keinen klassischen



Insgesamt für einen Monat lang ist Celina Hofer auf Norderney.

Foto: privat

Arbeitstag gibt, dann im Pfarramt. Jeder Tag sieht anders aus und das ist auch das, was den Job für mich sehr interessant macht. Es ist eben kein klassischer 9-to-5-Job.

Natürlich gibt es feste Termine, wie den Konfirmandenunterricht, die Dienststunden und andere, aber Beerdigungen, Seelsorge-Einsätze oder Ähnliches sind natürlich nicht planbar. Zwischen den Terminen müssen natürlich noch die Verwaltungsarbeit, die Gottesdienstvorbereitung, und Telefonate erledigt werden.

Im Praktikum ist meine Aufgabe, eigentlich die beobachtende Rolle einzunehmen, aber ich bekomme auch die Möglichkeit, mich auszuprobieren. Ich durfte zum Beispiel schon eine Morgenandacht halten, im Gottesdienst die Fürbitten sprechen, im Konfirmanden-

unterricht habe ich Einheiten zum Thema Sprachen im Alten und Neuen Testament übernommen und ich durfte auch schon im Jugendtreff mit den Jugendlichen Gruppenspiele spielen.

„Am besten gefällt mir die herzliche Art der Menschen auf der Insel.“

Celina Hofer
Gemeindepraktikant/in

„Du hast jetzt Halbzeit. Was gefällt Dir bisher am besten?“

Am besten gefällt mir bisher die herzliche Art der Menschen hier auf der Insel, sowohl bei den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde als auch bei den Teilneh-

mern der unterschiedlichen Veranstaltungen, bei denen ich immer sehr herzlich empfangen wurde.

So beispielsweise im Seniorinnen- und Seniorenkreis, der im Restaurant Schmuggler stattgefunden hat. Dort hatte ich den Eindruck, dass die unterschiedlichen Menschen sehr wertschätzend miteinander umgegangen sind, sich über Gutes und Schwieriges ausgetauscht haben, gegenseitig eigene Gedanken anvertraut haben und füreinander da waren. Neben tiefgründigen Gesprächen und Themen war aber auch Platz für gemeinsames Lachen und Scherzen.

Insgesamt tut mir diese vierwöchige Praxiserfahrung sehr gut, da das Studium doch recht trocken und wissenschaftlich ist. Gerade durch die drei Sprachen, La-

tein, Altgriechisch und Hebräisch, die im Studium erlernt werden müssen, ist es auch ein recht langes Studium und eines mit der höchsten Abbruchquote. Mich haben in meinem Praktikum schon viele Menschen angesprochen, wie schön es doch ist, dass man Theologie studiert, und meistens entsteht im Anschluss ein schöner Austausch. Auch nach dem Gottesdienst habe ich nur gutes Feedback bekommen. Eine Frau meinte zu mir: „So wie sie da vorne standen und mit ihrer Souveränität, sah das aus, als würden sie das schon immer so machen.“ Solche Worte tun natürlich gut und zeigen, dass sich die Mühen dieses langen und intensiven Studiums lohnen.

Was reizt dich besonders am Pfarrberuf?

Am Pfarrberuf reizt mich besonders, dass man mit Menschen aller Altersgruppen arbeitet und sie in bedeutenden Lebensabschnitten begleiten darf. Die große Herausforderung, vor der die Kirche angesichts der schwindenden Mitgliederzahlen steht, ist auch in den Diskussionen in der Uni sehr präsent, aber ich habe Lust, den Wandel aktiv mitzugestalten, zum Beispiel mit stärker zielgruppenorientierten Gottesdiensten und anderen niedrigschwelligeren Angeboten, um kirchferne Menschen anzusprechen. So veranstalten wir etwa in meiner Gemeinde zwei- bis dreimal im Jahr die Cocktail-Kir(s)che, ein Feel-Good-Gottesdienstformat mit Musik, einem Input und anschließend einem gemütlichen Beisammensein.

Langjährige Mitarbeiter der Stadt verabschiedet

Klaus Visser, Klaus Kramer, Rüdiger Schmidt und Manfred Hahnen gehen in den Ruhestand

NORDERNEY Vier langjährig beschäftigte Mitarbeiter der Stadt Norderney wurden in ihren Ruhestand verabschiedet. Bereits zum Jahresende beendete Klaus Visser nach 20 Dienstjahren im Öffentlichen Dienst sein Arbeitsleben. Der gelernte Elektroinstallateur war seit 2005 bei der Stadt beschäftigt und in verschiedenen Bereichen der Technischen Dienste eingesetzt. Im Jahr 2021 übernahm Visser zusätzlich den Hausmeisterposten in der Grundschule.

Zum 31. Januar ging Klaus Kramer in den Ruhestand. Der gelernte Zentralheizungs- und Lüftungsbauer begann seinen Dienst bei der Stadt 1992 und kann auf über 30 Beschäftigungsjahre im Öffentlichen Dienst zurückblicken. Seine Tätigkeiten waren vielfältig – morgens sorgte Klaus Kra-



Von Links: Erik Fischer, Rüdiger Schmidt, Klaus Visser, Klaus Kramer, Manfred Hahnen und Bürgermeister Frank Ulrichs bei der kleinen Feierstunde in der vergangenen Woche.

Foto: Stadt Norderney

mer für saubere Strände und im Anschluss kümmerte er sich als Feuerwehrgarant bei der Freiwilligen Feuerwehr um die War-

terung der Fahrzeuge und der wertvollen Atemschutzgeräte.

Rüdiger Schmidt trat nach 35 Dienstjahren im Öffent-

lichen Dienst zum 28. Februar seinen Ruhestand an. Der ausgebildete Elektriker begann 1990 seine Tätigkeit bei der Stadt. Im Jahr 2015

übernahm er den Hausmeisterposten in der Kooperativen Gesamtschule. Des Weiteren war Rüdiger Schmidt seit 2009 Fachkraft

für Elektrosicherheit für die Technischen Dienste.

Nach knapp über 40 Beschäftigungsjahren im Öffentlichen Dienst verabschiedet sich auch Manfred Hahnen zum 31. März in seinen Ruhestand. Der gelernte Elektroinstallateur war seit 1986 als Hallen- und Platzwart für die Anlagen an der Mühle beschäftigt und hat in dieser Zeit den Umbau der Sportstätte zu einer der schönsten und modernsten Ostfrieslands mit begleitet.

Bürgermeister Frank Ulrichs und Betriebsleiter Erik Fischer sprachen den vier langjährigen Mitarbeitern jetzt im Rahmen einer Feierstunde den Dank und die Anerkennung der Verwaltung und des Rates der Stadt Norderney für ihre geleisteten Dienste aus und wünschten ihnen für die Zukunft alles Gute.

Sonne lockt Tausende an die Küste

TOURISMUS Bestes Wetter sorgt für enormen Andrang an der ostfriesischen Nordseeküste

VON ARNE HASCHEN

OSTFRIESLAND – Herrlicher Sonnenschein und milde Temperaturen haben am Wochenende Tausende Besucher zur ostfriesischen Nordseeküste gelockt. Am Emdener Fähranleger für Borkum war es bereits am Freitag voll, wie die Agentur Nonstopnews meldete. Zahlreiche Besucher nutzten demnach die Fähre für ein Wochenende auf der Insel – und auch an anderen Küstenorten gab es Andrang. Das Deck in Norddeich sah große Besucherströme zwischen Freitag und Sonntag, viele von ihnen Auswärtige aus Nordrhein-Westfalen. Bei Temperaturen über 15 Grad – im Windschatten zeigte das Thermometer sogar über 20 Grad an – ließen Besucher an der Wasserkante die Seele baumeln. Auch in Greetsiel genossen viele Spaziergänger das urige Hafensambiente.



In Norddeich war am Wochenende ordentlich was los: Sonniges Wetter lockte Tausende Gäste an die ostfriesische Nordseeküste

BILD: NONSTOPNEWS

Tagestourismus reicht auf Dauer nicht

Für die Touristiker in Ostfriesland kommt der warme Ausklang des Winters gelegen, denn die Branche hat weiterhin mit steigenden Kosten zu kämpfen – und Urlauber geben heute aufgrund von Inflation tendenziell weniger Geld aus als vor einigen Jahren. Die Industrie- und Handelskammer Ostfriesland und Papenburg fordert deshalb Lösungen, um Menschen längerfristig an die Region zu binden. „Allein die ostfriesische Landschaft, das Wattenmeer und die Inseln reichen nicht aus, um Gäste langfristig zu binden – insbesondere angesichts steigender Kosten, die den Betrieben stark zusetzen“, hatte IHK-Präsident Theo Filers im Februar dazu

gesagt. Das soll vor allem über regionale Eigenmarken geschehen.

Interesse an Ostfriesland ungebrochen

Auch wenn Touristiker zuletzt eher verhalten auf die anstehende Sommersaison blickten, rührt sich aktuell Optimismus. Örtliche Vertreter des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes bestätigten auf Anfrage, dass eine Reihe von Betten an der ostfriesischen Küste gebucht sind – insgesamt ist die Lage demnach zufriedenstellend. Zum Jahreswechsel hatte es einen Ansturm gegeben, das Saure-Gurken-Wetter ab Januar hatte den Touristikern dann aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Interesse an Ostfriesland hält



Auf Borkum war die Inselbahn zu Stoßzeiten voll.

BILD: NONSTOPNEWS

ungeachtet von Wetter und steigender Kosten aber an, wie beispielsweise die Ost-

friesland Tourismus GmbH im Februar erklärte – auf Reisen- und Caravanreisen wie

zuletzt in Hamburg erfahren man weiterhin reges Interesse

Pkw gerät in Leer in Brand

LEER/AS – Am frühen Freitagabend ist auf der Kreuzung Spier ein Pkw in Brand geraten. Das Fahrzeug war vom Stadtring kommend in Richtung Papenburg unterwegs, als es kurz vor der Ampel plötzlich zu einer Rauch- und Flammenentwicklung kam. Die Insassen reagierten schnell, stoppten das Fahrzeug und konnten sich unverletzt in Sicherheit bringen. Wie die Polizei mitteilte, wurde noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr mit einem Feuerlöcher einer nahe gelegenen Tankstelle eine erste Brandbekämpfung eingeleitet. Die Feuerwehr führte anschließend Nachlöscharbeiten durch, um ein erneutes Aufflammen zu verhindern. Für die Dauer des Einsatzes musste der Verkehr in Richtung Papenburg sowie in Richtung Loga kurzzeitig voll gesperrt werden.

Handtasche am Friedhof gestohlen

NORDEN/LR – Ein männlicher, dunkel gekleideter Täter hat am Samstagmittag gegen 13.30 Uhr eine Damenhandtasche aus einem Fahrradkorb am Friedhof in Norden gestohlen. Anschließend floh der Mann mit einem silbernen Fahrrad vom Friedhof „Am Zingel“ in Richtung Eselspfad. Die Polizei bittet um Hinweise zu dem Vorfall unter Telefon 04931/9210.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Schriftleitung:
Stephanie von Unruh, Theofan Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 220, 26225 Oldenburg
Telefon: Sonntag-Nr. 0441/9988 03

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/VRSP),
Lasse Doppe (Stv. Chefredakteur),
Max Heider (Digitales Produktionsmanagement),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Neuauflage-Manager: Hermann Gröblich (Ltg.), Stefanie Dusch (Stv.), Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coodes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmea Herold, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Lisa Steinemann, Christoph Tapke (Stv.), Dr. Michael Vauth: Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Christine Hellmann, Tobias Janßen, Sönke Mann, Thomas Nüßbaum, Oliver Oetke, Rüdiger Pletzer, Lars Rühmann, Ulrike Stöcker-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Weser, Kultur: TV: Oliver Schulz (Ltg.), Spitz: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blanke, Mathias Freese, Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmann, Svenj Fieg, Sabrina Wendt, Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josephina Zastrow, Thementeam Sport: Daniel Kodalle, Katja Lüers, Inga Mennen, Malke Schwimms, Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.), Lena Huschka, Bianca von Hünen, Ostfriesland – Redaktion Norden: Martina Folkerts, Ingo Jansen, Alke Sebastian Buhr, Marc Wenzel, Redaktion Leer: Malke Hoffmeister, Axel Pries, Thementeam Coaching: Sandra Binkenstein

Chefreporter: Christoph Kläber
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Letter Live-Journalismus: Uli Hagemeyer
Grafik: Juliane Böckmann

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Bildung „primus“
Werbung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3025
E-Mail: kunden@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 220
26225 Oldenburg

Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank
DE8 2802 0050 4441 5103 03; Postbank
Hannover, DE3 2502 0130 0076 6032 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Kommt gemeinsame Mensa für BBS 1 und BBS 2?

BILDUNG Das Anliegen der Schülervertretungen ist jetzt Thema in der Kreispolitik

VON AXEL PRIES

LEER – Sind die Berufsbildenden Schulen 1 und 2 in Leer einer gemeinsamen Mensa ein Stück näher gekommen, so wie die Schülervertretungen es sich wünschen? Tatsache ist, dass dieses Anliegen jetzt in der Kreispolitik angekommen ist – und weiter beraten wird. Das geht aus der jüngsten Sitzung des Schulausschusses hervor.

Die CDU-Abgeordnete Gitta Connemann hatte einen Antrag von Mattis Holzenkämper unterstützt. Als Schülersprecher ist er Mitglied in dem Ausschuss und hat den Antrag auf „Errichtung einer Mensa zur Verbesserung der Verpflegungssituation an der BBS 1 und BBS 2“ eingebracht – verbunden mit einem Vortrag, in dem er die Situation an den beiden großen Schulen erläuterte. Von den rund 4300 Schülerinnen und Schülern, die an dem Standort unterrichtet werden – plus 280 Lehrkräfte – seien über die Woche schwankend zwischen 500 und 1500 auch



Durch den Eingang der BBS 1 gehen täglich gut 2500 Schülerinnen und Schüler. Bekommen sie bald eine Mensa zusammen mit der BBS 2?

ARCHIVBILD: AXEL PRIES

noch nach der sechsten Stunde in den Schulgebäuden beschäftigt. Insgesamt seien somit 14 Prozent der Einwohnerschaft Leers bis zu acht Stunden täglich dort aktiv. Ihnen würden in den beiden Cafeterien nur Snacks als Mittagsmahlzeit angeboten, erklärte der Schülersprecher,

darüber hinaus müssten sie sich an umliegenden Imbissen verpflegen.

Der Antrag wird weiter beraten

In der Ausschusssitzung gab es zwar Austausch über den Antrag, aber noch keine

Entscheidung, ob dem gefolgt wird. In der kommenden Sitzung soll weiter beraten werden, dann will Mattis Holzenkämper die Ergebnisse einer Schülerrumfrage mitbringen und vorlegen.

Ob der Vorstoß letztlich Erfolg hat, ist noch recht offen. Denn es gab vor einigen Jah-

ren bereits einmal einen Versuch, eine Mensa in den geplanten Neubau der Verwaltung zu integrieren, erklärt die Kreisverwaltung auf Nachfrage. Das sei jedoch aufgrund der begrenzten Größe des Baufelds verworfen wurde.

„Bedarfsplanung mit Nutzerbeteiligung“ vorgesehen

Jetzt sei erst einmal eine „Bedarfsplanung mit Nutzerbeteiligung“ vorgesehen. Dabei soll das Sanierungskonzept für die BBS 1 und die BBS 2 überprüft werden, um mögliche Synergiepotenziale beider Schulen am Standort zu ermitteln. „Auch die Frage, ob eine gemeinsame Mensa anstelle der bisher getrennten Verpflegungseinrichtungen gewünscht und sinnvoll möglich ist, soll in diesem Zuge geklärt werden“, heißt es vonseiten des Landkreises. Der Wunsch der Schulen nach einer zentralen Mensa sei dem Landkreis seit längerem bekannt.